

Protokoll der Anregungen im Zuge der Infoveranstaltung zur Rahmenplanung Höhenstadtteile Stupferich, 14.10.2013

1. Ablauf

Inhaltliche Gliederung

> Begrüßung , Herr Bürgermeister Obert; Frau Dederer, Stadtplanungsamt

> Vorstellung des aktuellen Planungsstandes der Rahmenplanung Höhenstadtteile

- Rückblick auf Ziele und Struktur
- Charaktere und Begabungen
- Übergeordnete gemeinsame Herausforderung
- Lupen und Ziele für die einzelnen Siedlungsbereiche
- Ausblick

Hinweis: Die Präsentation wird auf der homepage der Stadt Karlsruhe zum Download bereitgestellt

> Ausblick, Frau Dederer, Stadtplanungsamt

> Rückkopplung der Ergebnisse, Hinweise und Anregungen von Seiten der TeilnehmerInnen



2. Anregungen und Hinweise von Seiten der TeilnehmerInnen

Folgende Anregungen wurden im Nachgang der Präsentation des Entwurfs des Rahmenplans zu den Höhenstadtteilen und im Zuge von nachfolgenden e-mails gegeben und werden in die weiteren Planungsüberlegungen einfließen:

Allgemeine Hinweise:

- Lückenschlüsse in Fuß-/Radwegenetz beheben
- ÖPNV Verbindung Vernetzung in Region berücksichtigen
- ÖPNV in den Landkreis (Langensteinbach) : Anschluss S11
- ÖV-Rundkurs sollte an Albtal, Pfinztal + Karlsbad mit möglichst hohem Takt angebunden sein
- Taktverdichtung von Wolfartsweier in Richtung Ettlingen
- Ausbau der Straßen- / Stadtbahn auch nach Ettlingen
- Lärmaktionsplan für die „Bergdörfer“ → Richtwerte in Abhängigkeit von Nutzungen
- Handlungsbedarf im Hinblick auf massiven Schwerlastverkehr durch Mautflüchtlinge im Hinblick auf Beeinträchtigungen der an die Ortsdurchfahrten angrenzenden Bebauung über die Frage von Tempo 30 hinaus
- Ergänzungen und Qualifizierungen im Verkehrsnetz, Überlegungen auch zum Neubau von Straßen
 - o Verbindung Grünwettersbach / Hohenwettersbach
 - o Verbindung Stupferich / Hohenwettersbach
 - o Umgehungsstraße Palmbach / Grünwettersbach
- Parken im Gewerbegebiet Palmbach
- Mehrgenerationenhaus → Thema für alle Stadtteile
- Ortseingänge:
 - o Gestalten und als funktionales Element begreifen
 - o Integration Landschaft
- Ortstypische Besonderheiten betonen: „Dörflicher Charakter“
- Vorhandene Nachfrage nach Fläche für die Landwirtschaft → Nahrungsmittelerzeugung in Konkurrenz zur Nutzung nachwachsenden Rohstoffe
- Vorhandene Reste von Streuobstwiesen sichern + fördern und vorhandene Bäuerliche Elemente und Charaktere wahren als Charaktereigenschaft der „Bergdörfer“
- Energieautarkie ist mögliches Alleinstellungsmerkmal für die „Bergdörfer“

- Sicherung der Naturerholungsfunktion als Hauptbegabung der „Bergdörfer“
 - o Konfliktsituation mit geplanten Windkraftanlagen WKA
- Entwicklung eines durchlaufenden Höhenwegs entlang der Hangkante zum Rheintal mit Ausblicken und mit Überwindung der eingeschnittenen Talsituationen → Brückenschläge → Wandervorschläge
- Bitte die Präsentation ins Internet einstellen
- Bitte die Pläne ins Internet einstellen
- Wenig Resonanz bei Älteren und Jugendlichen

Anregungen zum Bergwald:

- Bürgerhilfe Bergwald
 - o Integrationsfunktion bis Betreuung breit aufgestellt ist
 - o Kümmerer, erforderliche Räumlichkeit
- Skateboard-Problem im Bergwald → Frage nach Lösungsoption
- Trimm-Dich-Pfad wiederbeleben...
- Rundweg zwischen Hohenwettersbach und Bergwald: „Sonntagsweg“
- Markieren des Wasserbehälters als Hingucker in die Rheinebene – Anstreichen in Regenbogenfarben

Anregungen zum Stadtteil Wettersbach:

- Leerstand Neuapostolische Kirche Nähe Schulzentrum Wettersbach: Jugendtreff, Räumlichkeiten für Vereins- oder Privatfeiern, Kulturangebote
- Wettersbach: 300-Jahrfeier soll genutzt werden, um die Bedeutung des Naherholungsgebiets hervorzuheben
- Prüfung einer möglichen Erweiterung des Sportgeländes des TSV Palmbach (zusätzlicher Rasen-Trainingsplatz)



Anregungen zum Stadtteil Stupferich:

- Weiterentwicklung der Ortsmitte: Verlagerung Bauhof / Feuerwehr und städtebauliche Entwicklung einer neuen Mitte abseits der Straße unter Einbeziehung des Landmarkts und unter Einbeziehung der städtebaulichen Entwicklungsoption am Gänsberg
- Bergleshalle: Sanierung der Halle als kulturelle Standort für die Höhenstadtteile, freiraumplanerische Gestaltung der Fuge zum Ortsrand als qualifizierter Freiraum, altes Anliegen laut Bauplan

- 6 Hofstellen an Hauptstraße sind bereits ungenutzt; Sanierung im Altbestand ist illusorisch: Die beabsichtigte Neubebauung bringt eine Ghettoisierung mit sich
- Nachnutzung Beckerareal aufbrechen „Planungsstillstand“ überwinden
- Woher rührt der Zweifel an der Standfestigkeit des Schornsteins?
- Kleintierzüchter decken als Verein die Höhenstadtteile ab → Synergiewirkung des Vereins für die gesamten Höhenstadtteile, eine Entscheidung für den Standort ist gefordert, → Kein Rummeiern mehr
- Seniorenzentrum am Gänsberg zur Bewältigung der demographischen Entwicklung im Stadtteil Stupferich

Anregungen zum Stadtteil Wolfartsweier:

- Radwegenetz ausbauen in Richtung Durlach, Funktionalität stärken
- Versorgungssicherheit Wolfartsweier
- Südausgang in Richtung Ettlingen nur für Kfz (Autobahntor) freigeben

3. Ausblick

Als weitere Schritte im Zuge der Rahmenplanung für die Höhenstadtteile sind vorgesehen:

- Gemeinsame Sitzung der Ortschaftsräte zur Abstimmung der Planung unter Einbeziehung der Ergebnisse der Informationsveranstaltung
- Einbringung der Rahmenplanung in den Planungsausschuss der Stadt Karlsruhe

Netzwerk für Planung und Kommunikation
Sippel, 23.10.2013